

# bbw

# 7+8

Beruflicher Bildungsweg



THEMA

Agiles Lernen im Fokus: Scrum, Tageslernen  
und Fortbildung in der Beruflichen Bildung



Verband der Lehrerinnen und Lehrer  
an Berufskollegs in NRW e.V.

# Liebe vlbs-Mitglieder,



**Judith Klamann**  
Redaktionsmitglied  
des vlbs

diese Ausgabe widmet sich einem zentralen Thema, das für uns alle von größter Bedeutung ist: den Unterricht ins Zentrum zu stellen und neu zu denken, um unsere Schüler:innen bestmöglich auf die Berufswelt vorzubereiten.

Ein besonderes Augenmerk legen wir in diesem Heft auf das Konzept des Tageslernens. Dieses Modell bietet auch leistungsschwächeren Schüler:innen die notwendige Zeit und Motivation, die sie für ihre schulische Entwicklung benötigen. Eva Rosen hat in ihrem Erfahrungsbericht eindrucksvoll geschildert, wie dieses Konzept in der Praxis umgesetzt werden kann und welche positiven Auswirkungen es auf die Lernmotivation und -leistung der Schüler:innen in Klassen hat, die erfahrungsgemäß mit der Anwesenheitspflicht zu kämpfen haben. Ihr Bericht ist nicht nur inspirierend, sondern zeigt auch konkrete Wege auf, wie wir unseren Unterricht weiterentwickeln können.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen *Scrum* vorstellen, ein projektorientiertes Modell, das die Selbstwirksamkeit, das Organisationstalent und das eigenständige Arbeiten unserer Schüler:innen in einem realistisch organisierten Szenario mit Unternehmen fördert. Scrum ermöglicht es den Lernenden, sich in echten Projekten zu beweisen, und bereitet sie so optimal auf die Anforderungen der Berufswelt vor. Barbara Hilgert vom Scrum-Team steht Ihnen dazu in einem Interview Rede und Antwort.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Thema *Fortbildung*. Das Ministerium für Schule und Bildung in NRW hat einen Sechspunkte-Plan entwickelt, der verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Professionalisierung von Lehrkräften umfasst. Während diskutiert wird, ob eine weitere Woche der Sommerferien für Lehrer:innen gestrichen werden soll, um zusätzliche Fortbildungen zu ermöglichen, beschäftigt sich der dbb bei einem Symposium mit der Arbeitszeiterfassung und der Umstrukturierung im öffentlichen Dienst. Ziel ist es, Erleichterungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu schaffen und gleichzeitig junge Menschen für diesen Bereich zu gewinnen.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Ausgabe zu lesen und sich selbst eine Meinung zu bilden. Gerne können Sie uns Ihre Gedanken zum Thema *Arbeitsmodelle* mitteilen, Michaela Brune-Jäschke setzt sich dann mit Ihren kreativen Ideen auseinander.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Unterricht zu verbessern und unsere Schüler:innen bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Herzliche Grüße  
**Ihre vlbs-Redaktion**

# Inhalt



- 06 **Editorial**
- 08 **112% für gesunde Lehrkräfte**
- 13 **bbw » vlbs-Positionen**  
Auf dem Weg zu einem zukunftsorientierten Unterricht – Freude entwickeln, in und für die Gesellschaft etwas leisten zu wollen
- 16 **Tageslernen**  
Das System der Tageslernsituationen (Bergheimer Modell)
- 19 **Scrum**  
Agiles Lernen mit Scrum – eine Methode für die Zukunft
- 24 Berufsorientierung praxisnah und potenzialfördernd – Scrum als Projektmanagement-Methode
- 27 **Fortbildung**  
Reform der Lehrkräftefortbildung: Der Sechs-Punkte-Plan
- 32 **Fortbildungen**  
Lehrkräftefortbildung im Wandel – der vlbs reagiert!
- 33 **Dienst- und Tarifrecht**  
BvLB-Dienst- und Tarifrechtsseminar in Hannover
- 35 **Gewerkschaftstagung**  
STAATklar für die Zukunft!
- 37 **Arbeitszeit**  
„Arbeitszeit neu gedacht“-Symposium
- 40 **Arbeitskreis AjK**  
Der Wald ruft – ein voller Erfolg für den AjK!
- 41 **Senior:innen im vlbs**  
BV-Detmold: Rückblick auf den Bezirkssenior:innentag 2024 in Bückeburg
- 42 Einladung zum Senior:innentreffen in Metelen

# Agiles Lernen mit Scrum – eine Methode für die Zukunft

In den letzten Jahren hat die agile Methode Scrum zunehmend Einzug in Schulen gehalten. Viele Lehrkräfte erkennen die Vorteile dieser Herangehensweise, die ursprünglich aus der Softwareentwicklung stammt, für den Unterricht und die Schulorganisation.

Im folgenden Interview spricht Barbara Hilgert, agile und Design Thinking Coach, die u. a. mit der Etablierung von KIDS Scrum und dem Projekt School'n' Work viel Erfahrung mit der Einführung von Scrum in Schulen und auch in der (agilen) Schulentwicklung hat.

**Hallo Barbara Hilgert! Schön, dass Sie da sind und dass wir über das Thema Scrum in der Schule sprechen können. Was genau ist Scrum?**

Scrum ist ein agiles Rahmenwerk zur Verwaltung von Produktentwicklungsprojekten. Im Fokus stehen ein inkrementelles<sup>1</sup>, iteratives<sup>2</sup> Vorgehen und die Orientierung an empirischen Erkenntnissen. D. h., das, was im Zyklus in Bezug auf die Prozessoptimierung der Teamarbeit gelernt wurde, wird möglichst schnell implementiert. Scrum-Teams sind selbstorganisiert und arbeiten in kurzen Iterationen von max. 30 Tagen in sog. Sprints, um kontinuierlich überprüfbare Ergebnisse zu liefern. Am Ende jedes Sprints stellt das Team seine Arbeit den Kund:innen vor und kann das Feedback in der nächsten Iteration direkt berücksichtigen.

### Anwendungsvorteile in der Schule

**Welche spezifischen Vorteile sehen Sie darin, Scrum in Berufskollegs zu implementieren, insbesondere im Vergleich zu traditionellen Unterrichtsmethoden?**

Scrum fördert Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Selbstorganisation und Zeitmanagement, die für den Arbeitsmarkt unerlässlich sind. Die iterative und inkrementelle Arbeitsweise in Sprints hilft, Projekte strukturiert anzugehen und kontinuierlich zu verbessern.

Durch die Selbstorganisation in der Teamarbeit erwerben Schüler:innen Eigenverantwortungsfähigkeit und Entscheidungskompetenz. Die regelmäßigen Retrospektiven schulen die Fähigkeit zur Selbstreflexion und kontinuierlichen Verbesserung der Teamarbeit, denn nur durch das Zusammenspiel verschiedener Kompetenzen und co-kreatives Denken in diversen Teams können zukünftig Herausforderungen in Organisationen gelöst werden. Insgesamt bereitet Scrum Schüler:innen optimal auf die Arbeitswelt vor, in der agile Methoden weit verbreitet sind.

Konkret bedeutet das: Sie lernen, in einem Team zusammenzuarbeiten, Aufgaben zu priorisieren und Arbeitspakete effizient zu verteilen. Die Erfahrung mit Scrum-Rollen wie Product Owner und Scrum Master gibt ihnen Einblicke in Projektmanagement und Führungsaufgaben. Durch die Arbeit in Sprints erwerben sie Fähigkeiten im Zeitmanagement und bei der Einhaltung von Terminen. Die kontinuierliche Inspektion und Anpassung schulen ihre Problemlösungskompetenz. Insgesamt erhalten Schüler:innen durch Scrum wertvolle Praxiserfahrung, die ihre Arbeitsmarktchancen deutlich erhöht. Mit unserer – am agilen Lernen ausgerichteten – Methode KIDS Scrum unterstützen wir neben der agilen Projektarbeit auch die Etablierung einer veränderten Lernkultur in Schulen. Dabei ist bspw. eine größtmögliche Transparenz des Prozesses wichtig, was durch das sog. KIDS Scrum-Board ermöglicht wird.

### Lebens- bzw. Anwendungsbezug im Berufsleben

**Wie können Berufskollegs von der Agilität und Flexibilität profitieren, die Scrum bietet, insbesondere in Bezug auf die Anpassung an sich ändernde Anforderungen und Trends?**

Scrum ermöglicht eine schnelle Reaktion auf neue Entwicklungen und Veränderungen im Projekt oder der Umwelt durch die iterative und inkrementelle Arbeitsweise in kurzen Zyklen (Sprints). Die kontinuierliche Inspektion und An-

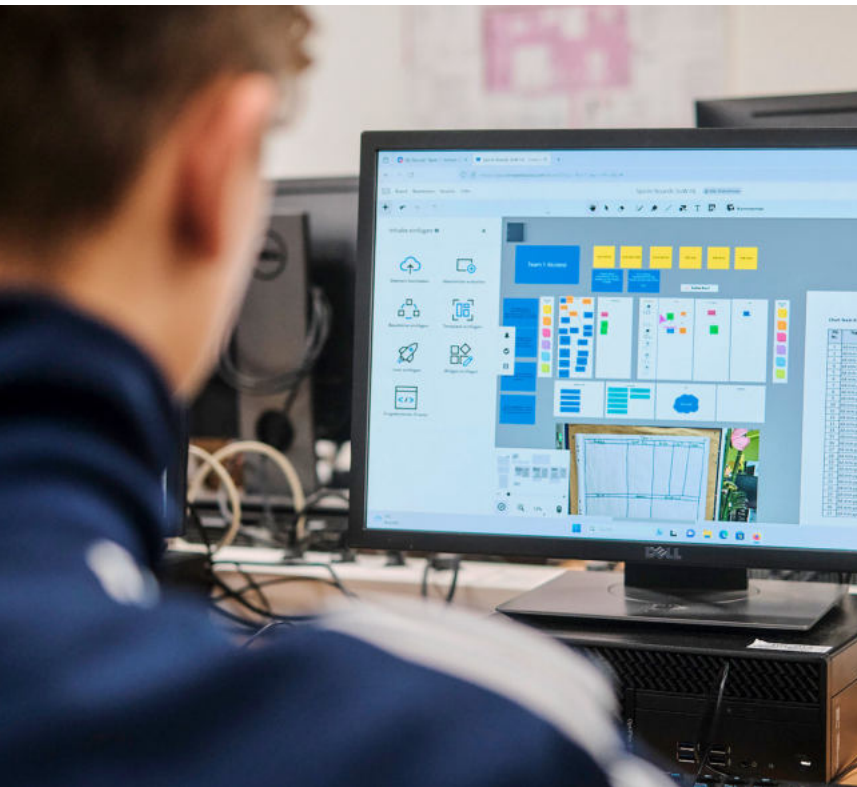


**Barbara Hilgert**  
Beraterin, agile und Design Thinking Coach, Digital-Trainerin und Dozentin

1 Der Begriff „inkrementell“ stammt aus dem lateinischen „incrementum“, was Zunahme oder Wachstum bedeutet. In der modernen Nutzung bezieht sich inkrementell auf ein stetiges, schrittweises, aufeinander aufbauendes Wachstum oder eine Verbesserung, die in kleinen, messbaren Mengen erfolgt.

2 Mit „iterativ“ beschreibt man allgemein einen Prozess mehrfachen Wiederholens gleicher oder ähnlicher Handlungen zur Annäherung an eine Lösung oder ein bestimmtes Ziel.





passung erlaubt es, gemeinsam im Team, neue Kundenbedürfnisse oder geänderte Rahmenbedingungen im Projekt kurzfristig zu besprechen und notwendige Änderungen schnell umzusetzen. Man sagt, auch Änderungen werden in Scrum stets "Willkommen heißen". Dieser Blickwinkel ist komplett neu und bildet einen Gegensatz zum klassischen Projektmanagement, in dem Änderungen eher als "Feind" angesehen werden.

Neben den Scrum-Methoden und -Werkzeugen sind auch die agile Haltung und die fünf Werte „Commitment, Fokus, Offenheit, Respekt und Mut“ für die agile Projektarbeit handlungsleitend. Hieraus ergeben sich Prinzipien für eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die das Schaffen von Wert/Ergebnissen und den stetigen Blick auf den Kunden bzw. die Zielgruppe im Fokus hat. Scrum kann deshalb auch als Methode für die Zusammenarbeit im Schulentwicklungsteam eingesetzt werden. Wir begleiten hier bereits Kollegien, die sich in einem solchen Team auf den Weg gemacht haben, um gemeinsam mit anderen Beteiligten die Schule der Zukunft zu entwickeln.

### Praxisbeispiele

**Welche Erfahrungen haben Sie gemacht oder Beispiele können Sie nennen, wie Scrum erfolgreich in Bildungseinrichtungen eingeführt wurde und welche Auswirkungen hatte dies?**

Wir haben besonders gute Erfahrungen damit gemacht, Scrum als Projektmanagement-Methode im Rahmen von Schüler:innen-Projektarbeit zu nutzen. Z. B. haben wir in drei Schulen das Format des FREIDAY der Schule im Aufbruch (schule-im-aufbruch.de) mit KIDS Scrum (kids-scrum.de) begleitet, was den Schüler:innen (in dem Falle Jahrgang 6, 7 und 8) geholfen hat, die Projekte durchzuführen.

In einem Berufskolleg haben Vollzeit-Schüler:innen der Anlage D KIDS Scrum genutzt, um gemeinsam im Team drei spezielle Herausforderungen eines Unternehmens zu lösen. Sie haben im Rahmen des Projektes School'n'Work (schoolnwork.de) agile Projektmanagement-Methoden eingesetzt und innerhalb von drei Monaten eine besondere Art der Berufsorientierung erlebt. Die Schüler:innen haben für die Unternehmen, die die Herausforderungen bei School'n'Work zur Verfügung gestellt haben, gute Ergebnisse erzielen können.

Sie haben gelernt, professionell mit Unternehmensvertreter:innen zu kommunizieren, selbstorganisiert und auf Augenhöhe im Team zu arbeiten, und sie haben erlebt, welche Hürden sich im Berufsleben auftun können.

Weiterhin begleiten wir Lehrkräfte, z.B. in einem Jahrgangsstufenteam, die die Scrum-Elemente wie das Projektboard oder das Daily in ihre Zusammenarbeit übernommen haben. Hier macht es weniger Sinn, das ganze Rahmenwerk Scrum zu etablieren, wenn Lehrkräfte kein "Projekt" mit klarem Ziel oder ein festes Team haben. Aber die Übernahme von einzelnen Scrum-Elementen, wie oben beschrieben, ist oft sehr hilfreich. Insbesondere durch das Einführen von regelmäßigen Retrospektiven, einmal im Monat oder im Quartal, haben wir gute Verbesserungen in der Zusammenarbeit von Lehrkräften erleben dürfen.

### Einsatzbereiche

**Für welche Schüler:innenklientel ist Scrum vor allem geeignet bzw. nicht geeignet?**

Scrum ist besonders für Schüler:innen an Berufskollegs am besten in Vollzeitsystemen und in der beruflichen Bildung geeignet, da es praxisnahe Projektarbeit und die Vermittlung arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen fördert. Aber auch die dualen Systeme sind nicht vom Einsatz ausgeschlossen. Auch hier begleiteten wir Auszubildende im ersten Lehrjahr erfolgreich.

t1p.de/7738r



schule-im-aufbruch.de

t1p.de/dfknd



kidsscrum.de

t1p.de/dpepj



schoolnwork.de

Für jüngere Schüler:innen, die in Projekten arbeiten, empfehlen wir unser selbst entwickeltes KIDS Scrum, in dem wir die Begrifflichkeiten vereinfacht haben. Durch das eventuelle Weglassen der Rollen wird der Fokus eher auf die Werkzeuge (das Projektboard) und das Durchführen der Events (Daily, Review, Retrospektive, etc.) gelegt werden. Dies dient in der einfachen Variante auch sehr gut für Klassen, die ein einfacheres Niveau beanspruchen möchten.

### Wie nehmen Sie Lehrkräften die Sorge, die Einführung von Scrum in der Schule sei zu anstrengend? Was entgegen Sie?

Lehrkräften, die Bedenken hinsichtlich des Aufwands für die Einführung von SCRUM haben, kann Folgendes entgegnet werden: Die anfängliche Investition in die Einarbeitung lohnt sich, da Scrum langfristig zu effizienteren und motivierteren Lernprozessen führt. Die iterative und inkrementelle Arbeitsweise in Sprints erleichtert es, Scrum Schritt für Schritt zu erleben und in die Projektarbeit Stück für Stück zu integrieren. Es gibt zahlreiche Fortbildungen und Materialien, die Lehrkräfte beim Einstieg in Scrum unterstützen. Die Selbstorganisation der Schüler:innen-Teams entlastet Lehrkräfte von Steuerungs- und Kontrollaufgaben. Sie übernehmen dann eher die Rolle einer Lernbegleitung. Insgesamt überwiegen die Vorteile von Scrum wie Praxisnähe, Zukunftskompetenzerwerb und motivierende Lernerfolge deutlich gegenüber dem Initialaufwand.

### Kritik

### Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Einführung von Scrum in Berufskollegs und was ist zu tun, um diese zu bewältigen?

Die Einführung von Scrum in Berufskollegs könnte folgende Herausforderungen mit sich bringen:

- **Fehlende Erfahrung und Akzeptanz:** Scrum ist in Schulen noch weitgehend unbekannt. Daher müssen zunächst Lehrkräfte und Schüler:innen für die Methode sensibilisiert und geschult werden. Eine transparente Kommunikation der Ziele und Vorteile von Scrum für Projektarbeit ist entscheidend für die Akzeptanz. Wir haben gute Erfahrungen mit einem kleinen Spiel gemacht, um das agile Arbeiten initial live im Team zu erleben. Insgesamt empfehlen wir einen 3-5h-Tag Scrum-Workshop zur Einführung.

- **Anpassung der Unterrichtsstrukturen:** Die bestehenden Strukturen und Abläufe an Berufskollegs müssen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, damit Projektarbeit länger am Stück möglich ist. Dies kann wie beim FREI DAY bedeuten, einen ganzen Tag in Form von 6 Unterrichtsstunden "freizuschaukeln", oder aber Doppelstunden-Modelle zu nutzen. Dabei kann der Vorteil genutzt werden, dass Projektarbeit fächerübergreifende Kompetenzen vermittelt und somit immer mehrere Fächer und Unterrichtsthemen abdecken kann.

### Um diese Herausforderungen zu meistern, sind folgende Maßnahmen ratsam:

- Eine gründliche Vorbereitung und Durchführung einer Scrum-Einführung, z. B. durch einen Workshop/ Training durch externe Expert:innen aus der Praxis. Hier sollte gar nicht so sehr die Theorie im Vordergrund stehen, sondern mehr das Erleben!
- Eine schrittweise und iterative Einführung von Scrum, z. B. zunächst in Pilotprojekten. So können Lehrkräfte und Schüler:innen sich Schritt für Schritt an die neue Arbeitsweise gewöhnen.
- Fachkompetenzübergreifende Zusammenarbeit und Planung im Kollegium, um ausreichende Unterrichtsstunden für die Projektarbeit der Schüler:innen zur Verfügung zu stellen.
- Eine offene Fehlerkultur, in der Fehler HELFER sind. Durch kontinuierliche Retrospektiven können Prozesse laufend verbessert werden.

Insgesamt ist die Einführung von agiler Projektarbeit mit Scrum zwar eine Herausforderung, die jedoch durch sorgfältige Vorbereitung und einen iterativen Ansatz gemeistert werden kann.

### Finanzierung/ Bereitstellung

### Welche (finanziellen, zeitlichen und personellen) Ressourcen sind notwendig, um Scrum in Berufskollegs zu implementieren, und wie kann die Finanzierung dafür sichergestellt werden?

Um Scrum erfolgreich in Berufskollegs zu implementieren, sind folgende Ressourcen erforderlich:



**Vgl. Seite 24**

„Berufsorientierung praxisnah und potenzialfördernd“, der Projektbericht zu School'n'Work in Lübeck (inkl. Zeit- und Kostenkalkulation und vertieftem Einblick in das Projekt, das von Oktober 2023 bis Februar 2024 von der Dräger-Stiftung in Kooperation mit der Friedrich-List-Schule (Europaschule, berufliche Schule) in Lübeck durchgeführt wurde.

**Finanzielle Ressourcen**

- Budget für Scrum-Schulungen der Lehrkräfte und Schüler:innen durch externe Experten
- Investitionen in die technische Infrastruktur für agile Projektarbeit (evtl. Agile Projekt-Software, Schüler:innen-Geräte etc.)

**Zeitliche Ressourcen**

- Freistellung von Lehrkräften für Scrum-Einführungsworkshops und zusätzliche Einarbeitung
- Anpassung der Stundenpläne, um Raum für Projektarbeit zu schaffen

**Personelle Ressourcen**

- Externe Scrum-Expert:innen, die Lehrkräfte bei der Einführung und auch während der ersten Durchführung begleiten und mit Infos, Tipps und ggf. zusätzlichem Material zur Seite stehen.

Die Finanzierung könnte über folgende Wege sichergestellt werden:

- Umschichtung bestehender Bildungsbudgets der Schulträger
- Budgets für Lehrkräftefortbildungen
- Förderprogramme und Drittmittel für innovative Bildungsprojekte
- Public-private-Partnerships (PPP) mit Unternehmen, die bereits Scrum anwenden

Eine schrittweise und iterative Einführung von Scrum (z. B. zunächst in 1 bis 2 Klassen) kann den Ressourcenbedarf zunächst gering halten. Langfristig amortisieren sich die Investitionen durch effizientere, agile Lernprozesse.

**Organisation**

**Welche Rolle spielt die Schulverwaltung bei der Einführung von Scrum in Berufskollegs?**

Die Schulverwaltung kann die notwendigen Ressourcen für die Scrum-Implementierung bereitstellen, wie Budgets für Schulungen, Anpassung der Infrastruktur und ggf. externe Expert:innen mit Fortbildungen oder Einführungsworkshops beauftragen.

### Wie kann Scrum dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schüler:innen sowie potenziellen Arbeitgebern zu verbessern?

Die Einführung von agiler Projektarbeit mit Scrum im Berufskolleg bietet eine gute Chance, externe Organisationen und Unternehmen aus der Region mit ins Boot zu holen. Zum einen kann informiert und gezeigt werden, wie Agilität nun bereits in der Schule vermittelt wird und damit wichtige Zukunftskompetenzen erlernt werden. Zum anderen können Unternehmen eigene reale Herausforderungen als Projektidee an die Schüler:innen herantragen und so bereits unternehmerisches Denken in der Schule fördern. Gleichzeitig werden diese als potenzielle Arbeitgeber sichtbar und greifbar. Lehrkräfte können wiederum aus der Praxis der Unternehmen lernen und deren reale Herausforderungen in den Unterricht integrieren. Insgesamt fördert Scrum eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und bereitet Schüler:innen bestmöglich auf die Arbeitswelt vor, was die Verbindung zwischen Bildung und Wirtschaft stärkt.

### Bieten Sie auch Schulungsmöglichkeiten für Lehrkräfte an, um sie auf die Verwendung von Scrum im Unterricht vorzubereiten bzw. zu befähigen, oder ist das gar nicht möglich?

Ja, das tun wir. Momentan bieten wir Fortbildungen immer individuell an, auf die Bildungseinrichtung und den jeweiligen Bedarf zugeschnitten. Wir arbeiten zudem gerade an einer agilen Coach-Ausbildung für Lehrkräfte. Dies wird eine modulare Weiterbildungsmöglichkeit sein. Wir begleiten immer wieder Schulentwicklungsteams dabei, in ihre Schulen Agilität einfließen zu lassen. Das ist dann sehr kontextorientiert und individuell. Unsere Erfahrung ist: Viele übernehmen nicht immer das ganze Rahmenwerk Scrum, sondern oft nur die passenden Werkzeuge und Rituale.

### Nachhaltiger Lerneffekt

### Wie messen Sie den Erfolg der Einführung von Scrum in Berufskollegs und welche Kriterien verwenden Sie dafür?

Bisher haben wir den Erfolg der Einführung von Scrum auf folgende Weise erfahren:

### Akzeptanz und Zufriedenheit

- Positives Feedback von Lehrkräften, Schüler:innen und Unternehmen zu ihrer Zufriedenheit mit dem Ablauf der Projektarbeit an sich und mit den Ergebnissen
- Beobachtung der Motivation und des Engagements aller Beteiligten im Scrum-Prozess

### Lern- und Projekterfolge

- Gute Qualität der von Schüler:innen erarbeiteten Lösungen oder Produkte
- Erreichen definierter Lernziele und Kompetenzen laut Lehrplan
- Verbesserte soziale Kompetenzen, z. B. gesteigerte Feedbackkompetenzen
- Positives Feedback zur Praxisrelevanz der Projektergebnisse – manchmal sogar direkte Umsetzung im Alltag
- Gestiegener Grad der Selbstorganisation und Eigenverantwortung der Schüler:innen

### Vielen Dank Frau Hilgert für die spannenden Antworten auf unsere Fragen!

Scrum (engl.) ist ein Begriff aus dem Rugby und bedeutet wörtlich „angeordnetes Gedränge“. Die beiden Scrum Gründer Jeff Sutherland und Ken Schwaber haben die Scrum-Methode 1995 erstmals auf einer Konferenz öffentlich vorgestellt.

**Barbara Hilgert** lebt in Schleswig-Holstein. Sie ist Agile & Design Thinking Coach, berät kleine und mittelständische Unternehmen zur Thematik digitaler Transformation und hat viel Know-how in den Bereichen Teamentwicklung und (New) Learning.

„Wissen teilen ist Macht“ ist nicht nur ihre Lebensmaxime, die Entwicklung dieses Mindsets ist auch das Ziel ihrer Beratungen und Qualifizierungen: Sie ist außerdem bundesweit Honoraradozentin für agiles Projektmanagement sowie im Bereich der Lehrer:innen-Fortbildung mit der agilen Schule in Aktion, School'n'Work® (schoolnwork.de) und neuen, sozialen Lernformen (next-generation-learning.com) aktiv.

**Kontakt:** barbara.hilgert@outlook.de



t1p.de/dpepj

schoolnwork.de



t1p.de/2kbvc

next-generation-learning.com



# Berufsorientierung praxisnah und potenzialfördernd – Scrum als Projektmanagement-Methode



**Barbara Hilgert**  
Beraterin, agile und Design Thinking Coach, Digital-Trainerin und Dozentin

Vom 10.10.2023 bis zum 14.02.2024 fand das Projekt School'n'Work Lübeck durch eine Kooperation von Dräger, der Gesellschaft für Zukunftsdidaktik (gefördert durch die Dräger-Stiftung) und der Friedrich-List-Schule statt: 15 Schüler:innen des 11. Jahrganges (Klasse BG 23d) des beruflichen Gymnasiums nahmen zusammen mit ihren Klassenleitungen teil.

Am 10.10.2023 fand der Kick-off des Projektes in der Dräger-Garage statt mit Beteiligung der Schüler:innen, der begleitenden Lehrkräfte, der Unternehmensvertreter:innen von Dräger, die die drei unternehmerischen Herausforderungen eingereicht hatten, und der School'n'Work-Coach Barbara Hilgert.

In den folgenden Wochen nach dem Kick-off starteten die Schüler:innen-Teams mit ihrer Projektarbeit, angeleitet durch SnW-Coach Barbara Hilgert. Sie kommunizierten digital über den Messenger Discord und nutzten ein digitales Whiteboard für die Zusammenarbeit im Team nach Scrum mit einem sog. Kanban-Board. Sie lernten agile Arbeitsmethoden und Meetings kennen, planten ihre Sprints, stellten die Zwischenergebnisse im Review den Kund:innen von Dräger vor und optimierten die Zusammenarbeit in Retrospektiven.

Am 14.02.2024 traf man sich erneut zum feierlichen Abschluss in der Dräger-Garage, wo die Teams ihre Ergebnisse präsentierten und erneut Feedback von den Kund:innen einholten.

In der finalen Retrospektive wurden zudem noch einige wichtige Erkenntnisse und Verbesserungspotenziale für School'n'Work kollaborativ entwickelt:

- Zukünftig sollte das Projekt erst im zweiten Halbjahr des ersten Jahrganges starten, dann ist das Einleben in der (ggf.) neuen Schule bereits passiert.
- Zu Beginn sollten zukünftig sehr genaue Kommunikationsregeln festgelegt werden und eine hohe Verbindlichkeit bei der Kommunikation erreicht werden.

- Der Prozess der Themenauswahl muss überdacht werden (dieses Mal: blinde Auswahl, Aufruf nach Zufallsprinzip).
- Es empfiehlt sich, in die klare Kommunikation des Aufwandes zu Beginn des Projektes zu investieren.
- Die Unternehmensvertreter:innen helfen den Schüler:innen, indem sie ggf. Türen öffnen können.
- Ein innovativer Start mit Hilfe von Design Thinking und (idealerweise) in kreativitätsanregenden Räumlichkeiten (wie der Dräger-Garage bei School'n'Work in der Hansestadt Lübeck) hilft bei der Teambildung und der Entwicklung intrinsischer Motivation sowie Freude am Projekt.

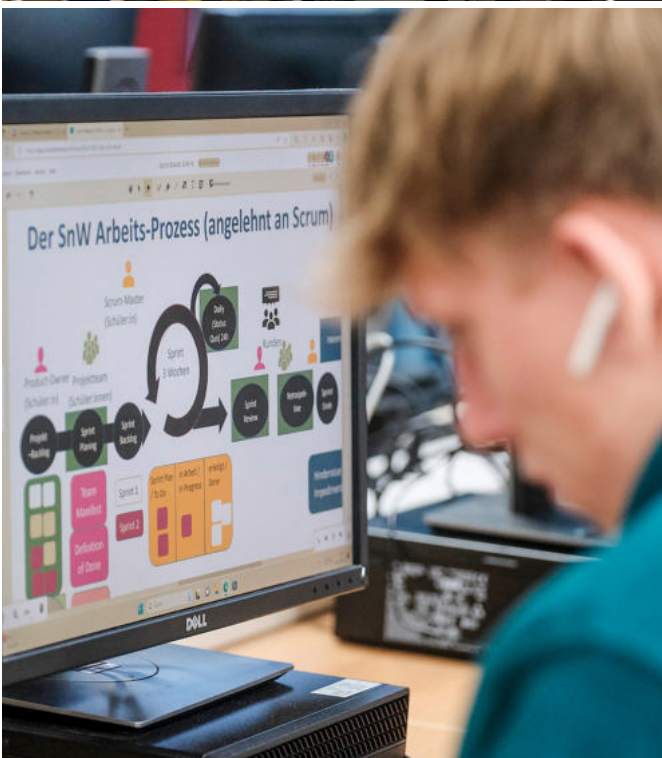
### **Zeitlicher Umfang des Projektes**

Barbara Hilgert hat als School'n'Work-Coach rund 40 Stunden investiert. Die Schüler:innen haben zusätzlich zu der Zeit mit dem Coach ca. noch 20 Stunden in den Teams gearbeitet, zum Teil außerhalb der Schulzeit.

Die Kolleg:innen der Klasse haben gemeinsam ca. ein Stundenkontingent von 50 UE (50 × 45 min) für das Projekt zur Verfügung gestellt. Diese Vorgehensweise wurde vorab mit Schul- und Abteilungsleitung abgestimmt und genehmigt. Für die Pionierreise von School'n'Work von 12 Wochen mit einem Begleitungsbedarf von 5 Projekttagen benötigt es ein Budget von ca. 10.000 Euro, das i. d. R. über Stiftungsgelder bzw. Unternehmensspenden ermöglicht wird.

### **Wirksamkeit & Evaluation**

School'n'Work verfolgt einen stark handlungsorientierten Ansatz. Lernen erfolgt durch Selbsterfahrung und Ausprobieren anhand realer Herausforderungen. Das Projekt ermöglicht jungen Menschen damit einen echten Einblick in ihre zukünftige Arbeitswelt und relevante Projektarbeit zu erleben, wie es im alltäglichen Unter-



Die Klasse bei einem der digitalen Meetings im PC-Raum der Friedrich-List-Schule in Lübeck.

Die Schüler arbeiten im PC-Raum der Friedrich-List-Schule an ihrer unternehmerischen Herausforderung.

Der Arbeitsprozess nach Scrum.

Die Schüler:innen wählen die Themen aus.

Impressionen vom Kick-off.

Die Abschluss-Retrospektive.

richt nicht möglich ist. Unternehmen erleben im Gegenzug, das mögliche Potenzial von jungen Mitarbeiter:innen und wie die Zusammenarbeit gut funktionieren kann.

Die Evaluationsergebnisse, die im Folgenden für die Zielgruppe Schüler:innen und Lehrkräfte bzw. Interessierte dargestellt werden, liefern ein ähnliches Bild.

### Evaluationsergebnisse

Fragen an die Unternehmensvertreter:innen / Kolleg:innen sowie ein paar weitere an die Schüler:innen nach Ende des Projektes:

#### Wie hast du School'n'Work erlebt?

*Spannendes Projekt, das mit viel Herzblut von Barbara begleitet wird.*

*Sehr spannend und professionell. Bereichernd*

*Eine gute andere Perspektive*

#### Was hat sich deiner Meinung nach bei den Schüler:innen verändert?

*Insbesondere die Präsentierenden haben eine hohe Expertise bewiesen.*

*Gut und kompetent auf Fragen geantwortet. – Selbstbewusstsein bewiesen.*

*Sie sind offener geworden, sehen die Notwendigkeit von Kommunikationsregeln und hatten Spaß an den Projekten und dem erfolgreichen Abschluss.*

*Bewusstsein für selbstständiges Arbeiten*

#### Was hat sich bei dir in Bezug auf deine Sicht auf die Generation Z & Alpha verändert?

*Ich habe tiefere Einblicke in das Denken der Jugendlichen erhalten.*

*Es ist mir aufgefallen, dass die SuS, obwohl sie digital Natives sind, im Hinblick auf die verbindliche Kommunikation über digitale Medien noch mehr Anleitung benötigen.*

#### Möchtest du noch etwas „da“ lassen?

*Das Projekt wurde sehr professionell und intensiv von Barbara betreut. Vielen Dank dafür!*

Die beteiligten Erwachsenen sind insgesamt positiv eingestellt gegenüber den Projektergebnissen und sehen insbesondere die Kommunikationsfähigkeit der Jugendlichen gestärkt. Aber auch die digitalen Kompetenzen und die Offenheit für Neues haben sich aus Sicht der Erwachsenen bei den Teams verbessert.

#### Wie wichtig findest du es, eine Note für eine Projektarbeit wie School'n'Work zu bekommen?

*Nicht wichtig, weil man Projekte haben kann, die nicht möglich oder nicht umzusetzen sind, wodurch man auch keine Note geben kann.*

### Fazit

Die Pionierreise von School'n'Work an der Friedrich-List-Schule in Lübeck stellt ein Leuchtturm-Projekt mit vielen wertvollen Erkenntnissen dar, womit die Gesellschaft für Zukunftsdidaktik gUG<sup>3</sup> School'n'Work optimieren und weitertreiben kann. Mehrere Praxistage und -wochen sind an Berufsschulen in NRW bereits in Planung und weitere Unternehmen bekunden ihr Interesse, nicht zuletzt durch finanzielle Unterstützung der Zukunftsdidaktik gUG. Für den Sommer 2024 ist der Aufbau einer Austausch-Community für Projektbeteiligte geplant. Die Erfahrungen aus Lübeck kommen dadurch nicht nur Schüler:innen aus Schleswig-Holstein zugute, sondern mittelfristig – dank der Unterstützung der Träger-Stiftung – jungen Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet.

### School'n'Work

*Und? Lust, das Projekt auszuprobieren?*

*Kontaktieren Sie uns unter [barbara.hilgert@outlook.de](mailto:barbara.hilgert@outlook.de)*

3 Gesellschaft für  
Zukunftsdidaktik gUG:  
[zukunftsdidaktik.de](http://zukunftsdidaktik.de)

[t1p.de/ug8e4](https://t1p.de/ug8e4)



Mehr agile Tools hier!  
[Anmerkung der  
Redaktion]

[t1p.de/rxt9g](https://t1p.de/rxt9g)



[zukunftsdidaktik.de](http://zukunftsdidaktik.de)





Falls Sie Fragen haben sollten

Telefon: 0211 4912595 · Fax: 0211 4920182 · Mail: info@vlbs.de

Bezirksvertretungen	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster
	Frank Hoppen hoppen@vlbs.de 0152 541123 54	Burkhard Koch koch@vlbs.de 0173 7208108	Ulrich Kirschbaum kirschbaum@vlbs.de 0173 9011109	Detlef Sarrazin sarrazin@vlbs.de 0163 75 81 380	Volker Steinfels steinfels@vlbs.de 0178 1726499

## Arbeitskreis junger Kolleg:innen | AJK

ajk-Sprecherin	Ina Hermanns hermanns@vlbs.de 01768 0217675
Studierendenkreis	studium@vlbs.de
Referendariat	referendariat@vlbs.de

## Mitglieder im Ruhestand | Vorsitz und Bezirke

Landesvorsitz	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster
Wilhelm Schröder shdvlbs@web.de	Ludger Erwig ludwigerwig@gmx.de 0231 33896221	Johannes Fährnich johannes.faeahnrich@arcor.de 05272 8771	Claudia Schmitz cm.schmitz@gmx.de	Jochen Kuhs kuhs@vlbs.de 0221 16870823	Gerd Stolle gerdstolle@web.de 02556 7828

## vlbs-Vorstand

Landesvorsitzender	Michael Suermann suermann@vlbs.de	Geschäftsführer	Ralf Laarmanns laarmanns@vlbs.de 0211 4912595
Stv. Landesvorsitzender	Olaf Schmiemann schmiemann@vlbs.de	Stv. Geschäftsführer	Heiko Majoreck majoreck@vlbs.de 0211 491259592
Stv. Landesvorsitzender		Schriftführer	Volker Steinfels steinfels@vlbs.de 0178 1726499
Stv. Landesvorsitzende	Katrin Vielhaber vielhaber@vlbs.de	Kassierer	Melih Bademcioglu bademcioglu@vlbs.de
		Stv. Kassiererin	Bettina Gude gude@vlbs.de

## Projekte

Projektleitung	Joachim Pütz puetz@vlbs.de
----------------	-------------------------------

## Öffentlichkeitsarbeit | Redaktion

Pressesprecher	Frank Hoppen hoppen@vlbs.de 0152 541123 54	Heike Haarhaus haarhaus@vlbs.de 0152 33903136
Redaktion	redaktion@vlbs.de	Ulrich Kirschbaum kirschbaum@vlbs.de 0173 9011109
bbw-Schriftleitung	Judith Klamann klamann@vlbs.de 0178 3341408	Heiko Majoreck majoreck@vlbs.de 0211 491259592



**WAS IST DEINE  
LEHRKRAFT?**

t1p.de/p7078



Lehrkraft werden

## Wir werben für unseren Lehrberuf!

Volker Steinfeld,  
Mitglied im vlbs-Vorstand als Schriftführer:

[lehrkraft-werden.nrw](https://lehrkraft-werden.nrw)

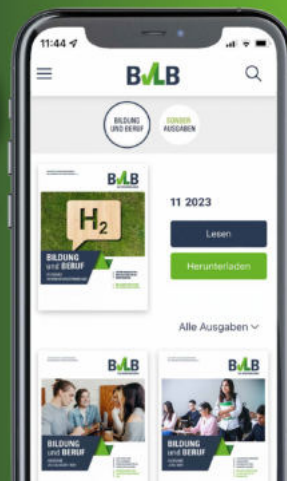
Warum ist es wichtig, in Bildung zu investieren,  
und warum sollte man Lehrer:in werden?

In Bildung zu investieren, ist wie in einem Superheldenanzug zu stecken, der langfristig unsere Gesellschaft stärkt. Bildung eröffnet Türen, fördert kritisches Denken und schafft die Basis für Innovation und Fortschritt. Als Lehrer:in kann man direkt am Puls dieser Veränderungen sein, junge Köpfe formen und die Zukunft mitgestalten. Es ist eine Chance, Einfluss zu nehmen und die Welt ein Stückchen besser zu machen – und das ist wirklich eine Superpower, die es wert ist, sich dafür zu engagieren.

# BILDUNG und BERUF

Ab sofort im Web und als App

NEU



ENTDECKEN SIE JETZT  
UNSER MAGAZIN AUF  
GANZ NEUE ART.

Ab sofort in der neuen  
App oder im Web unter:  
[www.bvlb.de/kiosk](http://www.bvlb.de/kiosk)

